

KÖLNER SPORT

Viktoria reist nach Gladbach

Regionalligist SC Fortuna trifft zum Pokalauftritt auf den TSV Weiß

KÖLN. Am Wochenende nutzt der Fußballverband Mittelrhein die Länderspielpause für die erste Runde im Bitburger-Pokal. Mit dem SC Fortuna und dem FC Viktoria sind zwei Regionalisten dabei, Landesligist Borussia Lindenthal-Hohenlind und Bezirksligist SV Deutz ergänzen das Kölner Quartett.

SC Fortuna

Für den Tabellenzweiten der Regionalliga West geht es an diesem Wochenende in der ersten Runde des Bitburger-Pokals gegen den TSV Weiß. Das Duell gegen den Bezirksligisten findet am kommenden Sonntag (15 Uhr) in Weiß statt. In der vergangenen Pokalsaison musste das Team von Uwe Koschinat in der ersten Runde beim FV Bad Honnef trotz einer 2:0-Führung im Elfmeterschießen noch zittern, ehe man den Landesligisten bezwingen konnte. In den folgenden Runden bezwang die SC Fortuna den SV Niederbachem, die Sportfreunde Düren und den FC Hennef. Im Finale im Sportpark Bonn gewann der Regionalligist auch gegen Alemannia Aachen und steigt somit als Pokalsieger 2012 in den Wettbewerb ein.

FC Viktoria

Alle guten Dinge sind drei. Dramatik und enge Spielsituationen erlebten die Viktoria-Fußballer in den Duellen mit Bergisch Gladbach. Im Bitburger-Pokal vor zwei Jahren schlug Bergisch Gladbach die Viktoria, im letzten Jahr setzten sich die Kölner knapp im Elfmeterschießen mit 6:5 durch. Spannende Duelle in der ersten Runde. Daran ändert sich auch 2013 nicht viel.



Durchsetzen möchten sich Fatih Candan (M.) und seine Viktoria-Kollegen im Bitburger Pokal erneut gegen Bergisch Gladbach. (Foto: Bopp)

1. RUNDE (12./13.10.)

Inde Hahn (BL) – Alemannia Aachen (RL); SG Voreifel (KL A) – Brachelen (BL); Vichttal (LL) – Hertha Walheim (LL); Bor. Freialdenhoven (MRL) – FC Wegberg-Beeck (MRL); SW Stotzheim (BL) – Nierfeld (MRL); Schaffhausen (BL) – FC Hürth (LL); TSC Euskirchen (MRL) – Arnoldsweiler (MRL); Kall (BL) – Germ. Teveren (LL);

Inter Troisdorf (KL A) – SV Deutz 05 (BZL); Ennert-Küdinghoven (BL) – Wiehl (BL); Bonn-Endenich (LL) – Alfter (MRL); Wesseling-Urfeld (LL) – Bad Honnef (LL); Borussia Derschlag (KL A) – Borussia Lindenthal-Hohenlind (LL); FC Leverkusen (BL) – 1. FC Spich (LL); Bergisch Gladbach 09 (MRL) – Viktoria Köln (RL); TSV Weiß (BL) – Fortuna Köln (RL).

Denn Viktoria Köln und Bergisch Gladbach treffen am Sonntag (15 Uhr) wieder in der ersten Pokalrunde aufeinander. Zum dritten Mal hintereinander. Doch wenn es am kommenden Wochenende in Gladbach in der Belkaw-Arena erneut zu einem Gipfeltreffen

kommt, hat sich einiges geändert. Bergisch Gladbach ist mittlerweile in die Mittelrheinliga abgestiegen, Viktoria Köln hat sich personell umgestellt. Beide Mannschaften kamen jeweils in ihrem letzten Ligaspiel nicht über ein Remis hinaus. Der Kölner Regionalligist

trennte sich am Dienstagabend 1:1 vom KFC Uerdingen. Gladbach spielte in Nierfeld 3:3 (1:1). Gladbach als Tabellendritter in der Mittelrheinliga gewann bislang erst ein Ligaspiel. Im Vergleich dazu hat Viktoria Köln in der Regionalliga West nach elf Spielen bislang nicht verloren. Auf Kreiserebene haben die Gastgeber bereits den Titel eingefahren, nun steht die erste Runde im Mittelreinpokal an. Da haben sich aber auch die Viktoria-Spieler einiges vorgenommen. „Die Spielkategorie ist im Pokal sekundär. Es wird für uns das gleiche Spiel wie zuletzt in der Meisterschaft“, sagt Pressesprecher Franco Fischer. „Der Gegner wird hochmotiviert mit einer enormen Laufbereitschaft ins Spiel gehen und und

das Leben schwer machen.“

Hohenlind

Landesligist Borussia Lindenthal-Hohenlind trifft in der ersten Runde am Sonntag um 15 Uhr auswärts auf Borussia Derschlag (Kreisliga A.).

Deutz

Nach dem Abstieg von der Landesliga in die Bezirksliga rangiert der SV Deutz 05 nach sieben Spielen auf Position vier. Im Bitburger-Pokal hat der SV keine lange Anreise. In der ersten Runde steht Deutz Inter Troisdorf gegenüber. Die Partie am Sonntag beginnt um 15 Uhr. (ane)

Longerich wird von Derschlag gejagt

Schwere Aufgabe für SC Fortuna

KÖLN. Auf den Handball-Drittligisten vom SC Fortuna warten schwere Auswärtsaufgaben. Für den Aufsteiger, der Sonntag um 17 Uhr bei Germania Fritzlar antritt, dürften die Trauben beim „Dritten“ der Liga hoch hängen. Beim Mitaufsteiger Dutenhofen spielte die Fortuna zuletzt gut, aber eben nicht gut genug, um den zweiten Saisonserfolg einzufahren. Entsprechend sieht SC-Sprecher Tim Klein sein Team in der klaren Außenseiterrolle: „Wir haben nichts zu verlieren. Für uns gilt es, sich ordentlich zu präsentieren.“ Fehlen wird Kerstin Jordens.

Samstag um 18.30 Uhr tritt der 1. FC Köln bei Roude Leiw Bascharage an. „Das wird für uns eine unangenehme Aufgabe. Wir müssen 60 Minuten konzentriert zu Werke gehen, um etwas Zählbares mitzunehmen“, erwartet Barbara Dreyer gegen die Gastgeberinnen aus dem Großherzogtum ein Duell auf Augenhöhe. „Unser Gegner hat die gleichen Probleme wie wir. Beide Teams befinden sich im Umbruch, treten mit einer fast völlig neuen Mannschaft und hungrigen Spielerinnen an.“

Auf die FC-Abwehr dürfte einiges an Arbeit zukommen. Doch gerade dieser Mannschaftsteil überzeugte in den bisherigen Partien und ließ nur wenige Gegentreffer zu. Dass FC-Trainerin Lyn Byl mit Sophie Kochs und Natascha Krückemeier zwei exzellente Torhüterinnen besitzt, könnte letztendlich über Sieg oder Niederlage entscheiden.

Christian Stark zollt Gegner viel Respekt

Der Longericher SC wird in der Männer-Oberliga als Spitzenreiter gejagt. Am Samstag um 19 Uhr ist der LSC im Duell beim TuS Derschlag in Gummersbach zu Gast. „Die Gastgeber besitzen eine Truppe, die alle Teams der Liga schlagen kann und über den bestbesetzten Rückraum der Liga verfügen“, zollt LSC-Trainer Christian Stark dem Gegner Respekt.

Seine Abschiedsvorstellung im LSC-Trikot gibt Pascal Schiewe. Der erfahrene und zuletzt immer wieder von kleineren Verletzungen zurückgeworfene Rückraumspieler wird nach Norddeutschland umsiedeln, wo ihn eine neue berufliche Aufgabe erwartet.

Mit dem Rücken zur Wand steht der Dünwalder TV vor dem Heimspiel gegen den Weidener TV (Samstag, 19.30 Uhr). Trainer Robert Teichert hat aufgrund der Verletzungsmisere kaum Alternativen und appelliert an die Einstellung. „Die deutliche Niederlage in Nümbrecht war auf unser schwaches Abwehrverhalten und die Chancenverwertung zurückzuführen. Aber so geht es, wenn unsere Kräfte im Verlauf eines Spiels nachlassen.“

Derbyzeit in der Verbandsliga ist diesmal am Samstag um 19.15 Uhr, wo der HSV Bocklemp den SC Fortuna Köln empfängt, die mit 10:0 Punkten einen beeindruckenden Saisonstart hinlegten. (wbi)

Klassenerhalt macht Saison perfekt

Falcons-Trainer Martin Hanselmann über eine Spielzeit mit Höhen und Tiefen

Von ANNA NEUBER

KÖLN. Nachdenklich, aber mit viel Freude blickt AFC-Headcoach Martin Hanselmann auf die GFL-Saison der AFC Falcons zurück. Mitten in der Spielzeit kam der ehemalige Bundestrainer für den Belgier Alan Verbraeken in die Domstadt und übernahm den Football-Bundesligisten.

Keine leichte Aufgabe. „Das war schon schwerer als gedacht“, gibt der Franke zu. „Aber wir haben das alles geschafft und nach dem Klassenerhalt bin ich sehr stolz auf die Mannschaft und das Trainer-Team. Ich wurde herzlich aufgenommen und habe eine tolle Zeit.“

Hanselmann war die Herausforderung in Köln und in der GFL der Gruppe Nord bewusst. Denn lange Zeit sah es nicht gut aus für die Bundesliga-Saison der Falcons. Immer wieder warfen Tiefschläge die junge Mannschaft zurück. Zwölf der insgesamt 14 Saisonspiele wurden verloren.

Gegen den Finalisten des German Bowls, die New Yorker Lions aus Braunschweig, verloren die Falcons mit 0:44. Auch in Dresden (7:41) und ge-

gen Kiel (6:46) hatten die AFC-Footballer ihre Probleme. Doch es gab auch Wende- und Höhepunkte innerhalb des Saisonverlaufs. „Für mich war das Spiel in Kiel trotz der Niederlage ein solcher Turning-Point. Da hatte ich das Gefühl, die Mannschaft glaubt an sich und setzt das System gut um“, weiß der Headcoach, dass es seine Zeit braucht, bis ein neuer Trainer von einem Team angenommen wird.

Hanselmann hatte das Amt des Headcoaches von Alan Verbraeken übernommen. Der Belgier feierte 2011 mit den AFC-Junioren die Meisterschaft, ehe er als Offense-Koordinator der ersten Herrenmannschaft und schließlich als Headcoach agierte. Mittler-

COLOGNE CROCODILES

Ebenfalls erfolgreich war die Stadtkonkurrenz der Cologne Crocodiles beim 54:0-Sieg gegen die Dortmunder Giants, der die **Meisterschaft in der Regionalliga West** sicherte. Damit ist das der vierte Aufstieg in fünf Jahren und der **erfolgreichste Sprung in die GFL II.** (ane)

weile ist er Cheftrainer der Junioren von Mönchengladbach.

Die Entscheidung über den Trainerwechsel mitten in der Saison sei eine gute Wahl gewesen, bestätigt Defense-Koordinator und Assistent-Headcoach Andy Meyer. „Martin weiß, worauf es in der GFL ankommt und ist genau der richtige für uns.“ Neben Hanselmann wurden die Falcons auch mit Neuzugang und Quarterback Dan Connors verstärkt.

Neben den Entwicklungen in der Offense machte auch die Defense positive Entwicklungen. „Es gab sicher auch Spiele, die nicht so gut für uns liefen, aber beispielsweise in Hamburg (17:26) und in Berlin gegen die Rebels (14:21) hatten wir Duelle, in denen wir gut waren und vielleicht sogar hätten gewinnen können“, so Andy Meyer weiter.

Zwei Saisonspiele gewannen die Kölner Footballer, im ersten und im letzten Saisonspiel. „Der Auftaktspiel gegen Düsseldorf war mental sehr wichtig und ein guter Einstieg in die GFL“, erklärt Meyer, warum der 38:16-Derbysieg ein besonderer war. Der zweite Saisonsieg gelang den Falcons ebenfalls im heimischen Sport-

WEITERE ERFOLGE

Bei der **Junioren-Europameisterschaft 2013** freuten sich Kölns Jugendfußballer über **Bronze**. Im kleinen Finale im Sportpark Höhenberg gewann die deutsche Jugendnationalmannschaft mit Talenten der Falcons und Crocodiles gegen Dänemark mit 48:19.

Neben dem Klassenerhalt der GFL-Herren freut sich der AFC über die erfolgreiche Saison der Frauen. Die **Falconets** gewannen die **Meisterschaft der 2. Bundesliga** im Endspiel gegen Braunschweig mit 36:0. Die **zweite Herrenmannschaft** schaffte mit einem 30:20-Sieg im Spitzenspiel gegen Mönchengladbach den **Sprung in die Oberliga.** (ane)

park Höhenberg und zwar beim 20:3 gegen die Berliner Adler.

Nach dem Saisonende stand den Kölnern dann die Relegationsphase gegen die Bielefelder Bulldogs, den Spitzenreiter der GFL II, bevor. „Auch hier hat die Mannschaft Mut und Kampfgeist bewiesen und sich bis zum Ende nicht ergeben“, lobt Hanselmann seine